

Der „Bubikopf“: Dampflok 64 446

Die Dampflok 64 446 wurde 1938 unter der Fabriknummer 15625 von der Lokomotivfabrik Krauss-Maffei in München gebaut. Erste Stationierungen waren Karlsruhe und Radolfzell. Dann verbrachte die Lok viele Jahre ihrer Dienstzeit bei Bahnbetriebswerken in Hamburg, Rendsburg, Lübeck, Heiligenhafen, Husum, Altenhudem und Neumünster – bis sie am 15. Juni 1972 im niederbayerischen Plattling ihre aktive Dienstzeit beendete. Sie blieb erhalten und wechselte in den Bestand des heutigen DB Museums. Für die Jubiläumsfeierlichkeiten „150 Jahre Deutsche Eisenbahnen“ im Jahr 1985 wurde sie äußerlich restauriert. Es folgte eine Zeit als Denkmal-Lokomotive im Ausbesserungswerk Glückstadt und als Leihgabe an die Rendsburger Eisenbahnfreunde, die sie im ehemaligen Bahnbetriebswerk Neumünster unterbrachten.

Am 27. November 2010 übernahm der Bahnpark Augsburg die Lokomotive. In Augsburg waren über viele Jahrzehnte hinweg Dampflokomotiven der Baureihe 64 beheimatet, die über alle Haupt- und Nebenbahnen Schwabens dampften.

Mittelfristig könnte die Lok wieder zum Leben erweckt werden und vom Bahnpark aus auf den Eisenbahnen Schwabens zum Einsatz kommen – beispielsweise auf der Ammersee-Dampfbahn zwischen Augsburg und Utting am Anmersee, von Augsburg nach Landsberg am Lech und weiter auf der Fuchstalbahn nach Schongau oder auf der Staudenbahn zwischen Gessertshausen und Markt Wald.

Schon gewusst?

Ein Damenhaarschnitt trug der Baureihe 64 den Spitznamen „Bubikopf“ ein

Um das Jahr 1920 kam eine kurzgeschnittene Damenfrisur in Mode, die vom „Knabentyp“, dem Frauenbild jener Zeit beeinflusst war. Schnell wurde der „Bubikopf“ zur beliebtesten Haarmode. Als 1928 die erste Dampflok der Baureihe 64 ausgeliefert wurde, erinnerte sie aufgrund ihrer kurzen und gedrungenen Bauform an die Modfrisur und erhielt den Spitznamen „Bubikopf“.

Technische Daten

Bauart:	1'C1' h2
Hersteller:	Krauss-Maffei (München)
Baujahr:	1938
Länge über Puffer:	12.500 mm
Gewicht:	74,9 t
Höchstgeschwindigkeit:	90 km/h
Leistung:	950 PS (699 kW)
Eigentümer:	Bahnpark Augsburg